

**DIE SCHEIDUNGSANWÄLTIN**  
Saskia Schlemmer

**Das Buch,  
das du  
vor deiner  
Hochzeit  
gelesen  
haben musst**



Druckprodukt mit finanziellem

**Klimabeitrag**

ClimatePartner.com/17357-2407-1004



Originalausgabe

1. Auflage 2024

Verlag Komplett-Media GmbH

2024, München

[www.komplett-media.de](http://www.komplett-media.de)

ISBN: 978-3-8312-0636-0

Auch als E-Book erhältlich

Lektorat: Redaktionsbüro Diana Napolitano, Augsburg

Korrektorat: Elisa Garrett, Bayreuth

Umschlaggestaltung: FAVORITBUERO, München

Layout und Illustrationen: Heike Kmiotek, [www.heike-kmiotek.de](http://www.heike-kmiotek.de)

Satz: Daniel Förster, Belgern

Druck & Bindung: Florjancic tisk d.o.o., Maribor

Gedruckt in der EU

Aufgrund der besseren Lesbarkeit habe ich mich in diesem Buch gegen das Gendersternchen entschieden. Dafür verwende ich abwechselnd und ausgewogen sowohl das generische Maskulinum als auch das Femininum, um anzuzeigen, wie wichtig mir ein diverses Bild unserer Gesellschaft ist. Alle weiteren Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrecht zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen sowie für das Recht der öffentlichen Zugänglichmachung.

**DIE SCHEIDUNGSANWÄLTIN**

Saskia Schlemmer

**Das Buch,  
das du  
vor deiner  
Hochzeit  
gelesen  
haben musst**

**Rechtliche Aufklärung vor der Ehe  
spart Zeit, Geld und Nerven**

**KOMPLETTMEDIA**

# Inhalt

|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Vorwort</b> ..... | 8 |
|----------------------|---|

## **DIE VERLOBUNG**

|   |    |
|---|----|
| <b>RING AM FINGER – AUSGESORGT?</b> .....     | 14 |
| Was passiert, wenn die Hochzeit platzt? ..... | 16 |

## **DIE EHE**

|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| <b>EIN KNALLHARTER VERTRAG</b> ..... | 18 |
|--------------------------------------|----|

|  |    |
|--|----|
| <b>Voraussetzungen für die Ehe</b> ..... | 19 |
|--|----|

|   |    |
|---|----|
| <b>Die Ehe – mehr als das Ja-Wort</b> ..... | 21 |
|---|----|

|  |    |
|--|----|
| Care-Arbeit & Erwerbsarbeit in der Ehe ..... | 22 |
|--|----|

|                    |    |
|--------------------|----|
| Die Ehetypen ..... | 24 |
|--------------------|----|

|  |    |
|--|----|
| Die typische Ehe in Deutschland im Jahr 2024 ..... | 25 |
|--|----|

|  |    |
|--|----|
| <b>Vor der Ehe – Klartext sprechen und Lösungen finden</b> ..... | 27 |
|--|----|

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| <b>Ehe ja oder nein?</b> ..... | 30 |
|--------------------------------|----|

|   |    |
|---|----|
| <b>Die Vorteile der Ehe auf einen Blick</b> ..... | 32 |
|---|----|

## **DIE PFLICHTEN IN DER EHE**

|  |    |
|--|----|
| <b>LIEBE ALLEIN REICHT NICHT</b> ..... | 34 |
|--|----|

|   |    |
|---|----|
| <b>Pflicht zur ehelichen Lebensgemeinschaft</b> ..... | 35 |
|---|----|

|   |    |
|---|----|
| Pflicht zur häuslichen Gemeinschaft ..... | 36 |
|---|----|

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Treuepflicht – eheliche Treue ..... | 37 |
|-------------------------------------|----|

|  |    |
|--|----|
| Pflicht zur gegenseitigen Achtung und Rücksichtnahme ..... | 42 |
|--|----|

|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| Beistands- und Garantienpflicht ..... | 43 |
|---------------------------------------|----|

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Pflicht zur Vermögensfürsorge ..... | 45 |
|-------------------------------------|----|

|   |    |
|---|----|
| <b>Unterhaltungspflichten unter Ehegatten</b> ..... | 45 |
|---|----|

|  |    |
|--|----|
| Familienunterhalt – dein Unterhaltsanspruch in der Ehe ..... | 47 |
|--|----|

|                          |    |
|--------------------------|----|
| Ehegattenunterhalt ..... | 52 |
|--------------------------|----|

# DIE RECHTE IN DER EHE

WAS DIR WIRKLICH ZUSTEHT ..... 64

**Ehename** ..... 65

**Gesetzliches Erbrecht der Eheleute** ..... 71

Erbrechtliche Regelungen ..... 71

Die Erbengemeinschaft ..... 72

Wie verfasse ich ein Testament? ..... 73

Das Berliner Testament ..... 73

Übertragung konkreter Vermögensgegenstände ..... 75

**Vertretung unter Ehegatten** ..... 77

Geschäfte zur Deckung des täglichen Lebens ..... 78

Ehegatten-Notvertretungsrecht ..... 81

Vorsorgevollmacht ..... 83

Haftungserleichterung ..... 84

**Ehegattensplitting** ..... 85

Welche Kombinationen der Steuerklassen gibt es? ..... 86

Welche Steuerklassenkombination ist für Verheiratete die beste? ... 87

Wie funktioniert das Ehegattensplitting bei 3/5? ..... 88

Was bedeutet die Zusammenveranlagung für jeden Ehepartner  
individuell? ..... 89

**Versorgungsausgleich** ..... 92

# DIE GÜTERSTÄNDE

IST SEINS AUCH DEINS? ..... 98

**Welche Güterstände gibt es?** ..... 99

**Zugewinnngemeinschaft – eine echte Gemeinschaft?** ... 101

Darf ich alles mit meinem Vermögen machen? ..... 103

**Zugewinnausgleichsanspruch** ..... 106

Zugewinnausgleichsanspruch bei einer Scheidung ..... 106

Geschenke in der Ehe ..... 117

Zugewinnausgleichsanspruch im Todesfall ..... 122

|   |     |
|---|-----|
| <b>Haushaltsgegenstände</b> .....                                 | 122 |
| <b>Ehewohnung</b> .....   | 127 |
| <b>Das Problem der Zugewinnngemeinschaft</b> .....                | 129 |
| <b>Gütertrennung vs. modifizierte Zugewinnngemeinschaft</b> ..... | 133 |

## **DIE EHELICHE IMMOBILIE**

|   |     |
|---|-----|
| <b>GEMEINSAMES EIGENTUM VERPFLICHTET</b> .....            | 136 |
| <b>Die gemeinsame Immobilie im rechtlichen Sinn</b> ..... | 137 |
| <b>Die gemeinsame Immobilie bei Trennung/Scheidung</b> .. | 139 |
| Was passiert im Trennungsjahr? .....                      | 140 |
| Was passiert nach Ablauf des Trennungsjahres? .....       | 141 |
| <b>Trennungsfalle und Verkaufsfalle</b> .....             | 142 |

## **DIE EHE MIT KINDERN**

|  |     |
|--|-----|
| <b>KINDER VERBINDEN FÜR IMMER</b> .....            | 144 |
| <b>Sorgerecht</b> .....                            | 145 |
| Personensorge .....                                | 145 |
| Vermögenssorge .....                               | 146 |
| Gesetzliche Vertretung .....                       | 146 |
| Sorgerecht bei Unverheirateten .....               | 146 |
| Gemeinsames Sorgerecht im Fall der Scheidung ..... | 148 |
| Umgang und Umgangsmodelle .....                    | 149 |
| Kindesunterhalt .....                              | 151 |
| Sorgerechtsverfügung .....                         | 159 |
| <b>Elterngeld</b> .....                            | 161 |
| Basiselterngeld .....                              | 162 |
| ElterngeldPlus .....                               | 163 |
| Partnerschaftsbonus .....                          | 163 |
| Wichtige Änderungen beim Elterngeld .....          | 164 |

# DER EHEVERTRAG

DAS MUST-HAVE UNSERER ZEIT ..... 168

## Keiner will einen Ehevertrag, aber jeder sollte einen haben

Der Ehevertrag und sein schlechtes Image ..... 170  
Ehevertrag »unsexy« ..... 172  
Ehevertrag »sexy« ..... 173

## Hardfacts – was du über den Ehevertrag wissen musst

Wann kann ich einen Ehevertrag abschließen? ..... 177  
Wen brauche ich für einen Ehevertrag? ..... 178  
Unterschreibe niemals, was du nicht verstehst! ..... 179  
Gemeinsamer Anwalt für den Ehevertrag? ..... 179  
Wie viel kostet ein Ehevertrag? ..... 181  
Inhalte des Ehevertrags ..... 181  
Grenzen der Vertragsfreiheit ..... 185

## Ausgewählte Inhalte des Ehevertrags

Eheliche Lebensgemeinschaft ..... 189  
Modifizierte Zugewinnngemeinschaft ..... 193  
Vereinbarungen zu den Haushaltsgegenständen ..... 200  
Ausgleich für Familien- und Care-Arbeit ..... 202  
Unterhaltsrechtliche Vereinbarungen ..... 204  
Versorgungsausgleich ..... 210

**Schlusswort** ..... 214

**Danksagung** ..... 215

**Weitere Infos** ..... 217

**Quellen** ..... 219

# Vorwort

Herzlichen Glückwunsch, mit diesem Buch gehörst du zu der neuen Ära Frau, die nicht mehr völlig planlos in die Ehe hineinstolpert. Du trägst dazu bei, dass wir die Revolution der Ehe herbeiführen. Revolution bedeutet für mich nicht die Abschaffung der Ehe, sondern vielmehr Gleichberechtigung und Übernahme von Verantwortung. Ehe auf Augenhöhe. Ehe 2.0.

In meinem Buch geht es nicht um *müssen* oder um *richtig* oder *falsch*. Auch ich habe nicht das Patentrezept für eine glückliche Ehe, die für *immer* hält. Mit meinem Buch hast du jetzt aber einen Ratgeber als Wegweiser in der Hand, der dir ermöglicht, deinen ganz persönlichen Weg in eine selbstbestimmte und hoffentlich lange Ehe zu gehen.

Ich selbst bin verheiratet, Mutter – der zwei tollsten Kinder der Welt – und selbstständige Anwältin im Familienrecht. Ich kenne die Herausforderungen, die ein Eheleben und Familienleben mit sich bringen, sowohl persönlich als auch beruflich. Mein Herz schlägt für die Aufklärung von Frauen, insbesondere in Bezug auf die Ehe, Eheverträge und Scheidungen. Ich will, dass *jede* Frau, bevor sie heiratet, weiß, was im Fall einer Scheidung auf sie zukommen kann. Jede Frau muss ihre Rechte kennen und wissen, worüber am Ende gestritten wird. Ich höre heute immer wieder: »Was die Ehe eigentlich bedeutet, habe ich erst während der Scheidung verstanden.« Spoiler: Da ist es zu spät!

Ehe ja oder nein? Die Frage beantworte ich kurz und knapp. Ja! Die Ehe genießt in Deutschland grundrechtlich garantierten Schutz und privilegiert Verheiratete in vielerlei Hinsicht. Sie bietet – jedenfalls in der Theorie – einen hohen Grundschutz. Viele, die sich gegen den Trauschein entscheiden, stehen – gerade wenn sie Kinder in der Beziehung versorgt haben – nahezu schutzlos da. Die Ehe ist nicht nur eine emotionale, sondern auch vor allem eine wirtschaftliche und finanzielle Entscheidung. Obwohl sich über 721.000 Menschen im Jahr 2023 das Ja-Wort gegeben haben,<sup>1</sup> sind die Konsequenzen den meisten nicht klar. So halten sich nach wie vor folgende Irrtümer hartnäckig:



1. Durch die Heirat gehört *beiden* alles und im Fall der Scheidung wird 50:50 aufgeteilt.
2. Ehepartner haften untereinander für Schulden.
3. Eheverträge sind für Superreiche und Abzocker.

Keiner will am Anfang an das traurige Ende denken. Gibt es etwas Unromantischeres, als die eigene Scheidung im Rahmen der Hochzeitsvorbereitungen durchzuspielen? Natürlich macht das Brautkleid auszusuchen und das Menü zu verkosten deutlich mehr Spaß. Gefährlich, wenn man bedenkt, dass jede **dritte** Ehe geschieden wird.<sup>2</sup> Das ist keine Schwarzmalerei, sondern – leider – bittere Realität. Bei dem Fakt kann niemand ernsthaft glauben, dass es einen selbst niemals treffen könnte. Die Gründe für das Scheitern einer Ehe sind vielfältig und das Ende kommt manchmal sehr überraschend und auch nicht unbedingt gewollt. Es kommt mir so vor, als würde der Verstand mit dem Anstecken des Verlobungsringes ausgeschaltet werden. Ich bin Scheidungsanwältin und eins kann ich dir sagen:

**KEINE MEINER MANDANTINNEN HAT AM TAG  
IHRER HOCHZEIT AN SCHEIDUNG GEDACHT.**

Über Scheidung, Geld, Altersarmut und finanzielle Abhängigkeit sprechen Frau und auch Mann nicht. Das will ich ändern: Ich will über die Ehe und ihre Konsequenzen aufklären und dafür sorgen, dass du vorbereitet bist. Es ist meine Mission, dafür zu kämpfen, dass sich *jede* bewusst ist, was sie erwartet, damit keine mehr sagen kann: »Das habe ich vorher nicht gewusst.«

Was passiert, wenn Frau sich über diese Thematik keine Gedanken macht, sehe ich täglich. Scheidungen sind brutal – und meine Damen: Sie können euch emotional und finanziell ruinieren. Es kann sich wirklich niemand leisten, in dieses realistische Szenario unvorbereitet hineinzugeraten. Auch im Jahr 2024 sind die Frauen es, die noch im-

mer überwiegend ihren Job oder ihre Karriere zugunsten des Familienlebens, trotz guter Ausbildung, aufgeben, in Teilzeit arbeiten, in der Ehe die überwiegende Care-Arbeit übernehmen, während der Mann das Geld ohne große Einbußen weiter erwirtschaftet. Während einer intakten Ehe ist das meistens kein Problem. »Es gehört doch alles uns, Schatz.« Diesen Satz will am Ende aber niemand mehr gesagt haben.

Und was ist dann nach der Ehe? Auch nach der Ehe übernehmen die Frauen die Hauptverantwortung für die Kinderbetreuung. Paritätische Betreuungsmodelle bilden in Trennungsfamilien mit 5 bis 10 Prozent die Ausnahme. Alleinerziehende Mütter sind nach wie vor auf dem Arbeitsmarkt unattraktiv. Durch das Zurückstecken in der Ehe für die Familie sind es die Frauen, die keine Ersparnisse ansammeln konnten. Es ist kein Geheimnis, dass alleinerziehende Frauen besonders stark von Altersarmut betroffen sind. Altersarmut ist weiblich. Frauen verfügen später im Alter über ein Viertel weniger Geld als Männer.<sup>3</sup> Und weil Frauen auch im Jahr 2024 trotz Doppel- und Mehrfachbelastungen finanziell noch immer das Nachsehen haben, richtet sich mein Buch primär an Frauen. Ganz nach dem Motto: #frauwachauf.

So hart es klingen mag, aber Frauen sind in Bezug auf die finanziellen Auswirkungen nach dem Ehe-Aus oft vollkommen ahnungslos. Mit meinem Buch hältst du *das* Buch in der Hand, das *alle* Verlobten, Bräute und auch bereits verheiratete Frauen lesen sollten. Dieses Buch hat insbesondere die klassische Ehe mit Kindern vor Augen. Wollt ihr keine Kinder, musst du die meisten Infos jedoch ebenfalls wissen. Deine Absicherung sieht in diesem Fall aber anders aus. Du sorgst dann dafür, dass dein Vermögen, was du dir in der Ehe aufgebaut hast, auch weiterhin im Fall einer Scheidung deins bleibt.

Es geht mir nicht darum, dass ich ein Lebensmodell vorschreiben will. Du sollst dein Leben, deine Ehe, so leben, wie du es für richtig hältst. Wenn du es dir leisten kannst, dass du nach der Elternzeit weiterhin zu Hause bleibst, mach das. Es ist deine Entscheidung, wie viel El-

ternzeit du nehmen möchtest und ob du die Care-Arbeit der Erwerbsarbeit vorziehst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch. Du musst dir aber über die Konsequenzen bewusst sein. Die finanziellen Einbußen während der Ehe haben auch Konsequenzen für die Zeit nach der Ehe. Und genau deswegen musst du, wenn du finanzielle Nachteile durch ein gelebtes Familienmodell hast, für dich einstehen und für dich vorsorgen. Das heißt konkret: Es ist deine Aufgabe, dafür zu sorgen, dass du finanziell für deine Arbeit für die Familie entlohnt wirst. Und zwar in Geld. Von einem »Danke, Schatz« kannst du dir am Ende nichts kaufen.

Geld spielt – wie so oft im Leben – die Hauptrolle bei einer Scheidung. Und mach bitte nicht den Fehler und denke, bei euch wäre das anders. Das haben alle anderen auch vorher gedacht, und schon streiten genau die, wo es vorher »niemals« hieß, darüber, ob für die Einbauküche eine Abschlagssumme zu zahlen ist, wer die USM-Haller-Regale bekommt und was eigentlich mit den Handtaschen der Frau, die sie so in der Ehe angesammelt hat, passiert. Konnte man sich noch am Tag der Hochzeit nicht einmal im Traum ausmalen, dass es mal einen Rosenkrieg geben würde, steckt man plötzlich mittendrin.

Ich kann dich nicht vor dem Scheitern deiner Ehe bewahren. Das kann niemand. Auch eine Ehe mit Ehevertrag (Spoiler: Ich bin »Team Ehevertrag«) schützt dich nicht vor einer Scheidung. Was ich kann, ist, dir die möglichen Konsequenzen einer Scheidung bewusst zu machen und die Vorteile eines Ehevertrags näherzubringen. Wenn ihr zu der Erkenntnis kommt, dass ihr keine individuellen Regelungen braucht, ist das okay. Nur weil ich Team Ehevertrag bin, heißt das nicht, dass ihr einen abschließen müsst. Ihr entscheidet. Fundierte Entscheidungen, egal ob für oder gegen die Ehe oder aber für oder gegen den individuellen Ehevertrag können nur getroffen werden, wenn die Folgen einer Entscheidung klar sind.

Bei einer Scheidung gibt es grundsätzlich immer die gleichen Punkte zu klären: Zugewinn, Versorgungsausgleich, Ehegattenunter-

halt, Hausrat, Ehewohnung. Habt ihr eine Immobilie, spielt auch die eine Rolle. Krönten einst euer Glück Kinder, so kommen Sorgerecht/ Umgang und Kindesunterhalt noch dazu. Auf all diese Themen werde ich in meinem Buch eingehen.

Ich möchte dir mitgeben, welche Wege es gibt, eine gleichberechtigte Ehe zu führen. Wer die Finanzen im Vorfeld klärt, hat nicht nur die Chance, eine Scheidung ohne Drama zu führen, sondern auch, dass es gar nicht erst zu einer Scheidung kommt. Ich behaupte, dass eine Ehe auf Augenhöhe, in der ihr euch beide voll verantwortlich fühlt und finanziell gleichgestellt seid, ewig Bestand haben kann. Dafür bist du allerdings gefragt: Ich appelliere an jede Frau da draußen.



## WICHTIG

Du musst Verantwortung für dich selbst übernehmen und du musst für dich einstehen.

---

Setze dich mit einem möglichen Scheidungsszenario auseinander. Entwickle bereits vor der Ehe zusammen mit deinem Partner faire Lösungen für ein mögliches Auseinandergehen. Geht dabei offen und respektvoll mit euren Sorgen und Bedenken um. Wer heute schon an Scheidung denkt, glaubt nicht daran, dass die Ehe *nicht* halten wird, sondern ist verantwortungsbewusst. Es hat nichts damit zu tun, dass du deinen Partner nicht liebst und nicht an die Ewigkeit eurer Liebe glaubst. Ich weiß, dass es schwer ist, das Thema Scheidung vor der Ehe anzusprechen. Das erfordert Mut.

MEINE DEVISE LAUTET: SEI SCHLAU UND NICHT NAIV.

Mein Buch ist ein Crashkurs durchs Eherecht, ersetzt aber selbstverständlich keine individuelle Rechtsberatung. Ich habe das Rad nicht neu erfunden. Das Buch soll vielmehr eine Bedienungsanleitung sein, die du für die Ehe brauchst. Eine Zusammenfassung der Informationen, die du wissen musst, klar, auf den Punkt und verständlich – so gut es geht, ohne Juristendeutsch – erklärt. Ich richte mich an Laien und nicht an Juristen. Am Ende dieses Buches habe ich eine Aufzählung der Bücher gemacht, die ich selbst in meiner Praxis und auch hier als Nachschlagewerk verwendet habe. Ebenfalls findet ihr an den wichtigsten Stellen Verweise auf Urteile. Ich will dir dabei helfen, ein Problembewusstsein zu entwickeln. Anhand von überspitzten und stark vereinfachten Beispielen möchte ich euch ein doch teilweise sehr trockenes Thema näherbringen, frei nach dem Motto: Übertreibung veranschaulicht. Ich sage auch immer über mich: Ich bin eben die Anwältin, die den Zugewinnausgleichanspruch anhand der Chanel-Tasche erklärt.

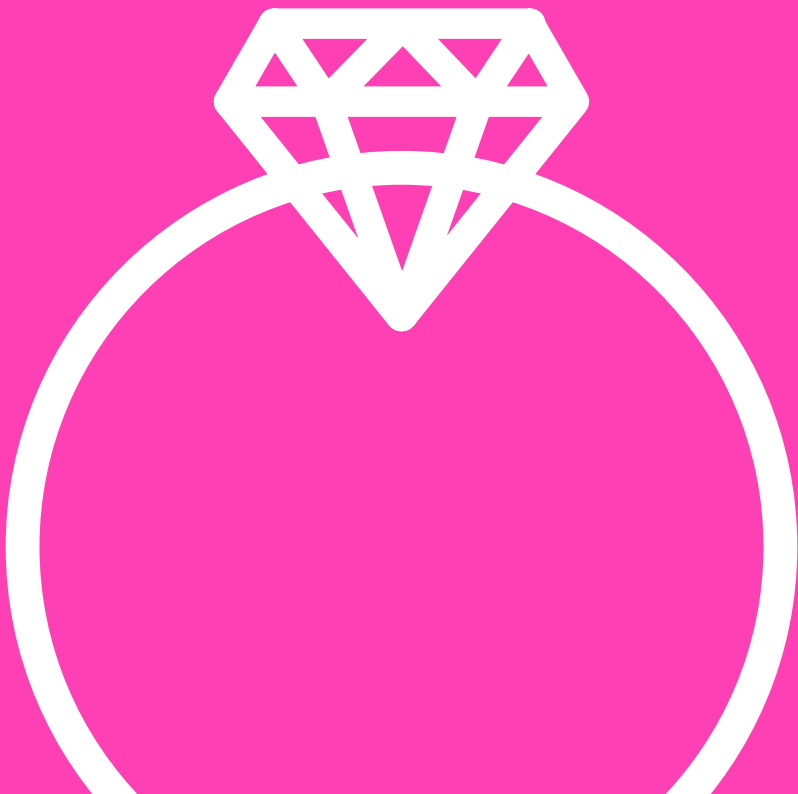
Zu Beginn befassen wir uns mit den Rechten und Pflichten, die eine Ehe mit sich bringt – von den Voraussetzungen für die Eheschließung über die steuerlichen und erbrechtlichen Folgen, den Familienunterhalt und die wichtige Frage: Wie können Zeit und Geld fair geteilt werden?, bis hin zum Versorgungsausgleich (der Rententeilung).

Anschließend widmen wir uns den vermögensrechtlichen Auswirkungen der Ehe. Was genau ist eigentlich diese Zugewinngemeinschaft und warum ist die Gütertrennung nicht der Güterstand, der zwingend in einem Ehevertrag vereinbart werden muss? Wem gehört was nach der Scheidung? Was steht dir zu und was nicht? Und es wird um die wohl größte Herausforderung zwischen Eheleuten gehen – die Ehe mit Kind. Wir besprechen, welche rechtlichen und auch finanziellen Aspekte Kinder in der Ehe auslösen.

Und last but not least erkläre ich dir den Ehevertrag. Warum ist ein Ehevertrag so wichtig und was macht einen guten fairen Ehevertrag aus? So. Jetzt geht es aber los. Wir haben viel vor. Ich wünsche dir viel Spaß beim Lesen.

# DIE VERLOBUNG

RING AM FINGER – AUSGESORGT?



Verliebt, verlobt, verheiratet. Bereits die Verlobung ist viel mehr, als das bloße »Ring anstecken«. Wir befinden uns schließlich im Jahr 2024: Das obligatorische Selfie für Instagram, TikTok, Snapchat und Co. darf nicht fehlen. Bereits die Verlobung kann Konsequenzen in Form von Schadensersatz und Rückgabeansprüchen auslösen. Das Verlöbnis wird in der Juristenwelt als »ernsthafte wechselseitige Heiratsversprechen« definiert. Der Eheschluss ist das primäre Ziel.

### »WILLST DU MICH HEIRATEN?« – »JA!« = VERLOBT

Damit die Verlobung wirksam ist, brauchst du nichts zu unterschreiben, denn sie ist nicht formbedürftig. Der Verlobungsring gehört zwar irgendwie für die meisten Frauen dazu, ist aber für eine wirksame Verlobung nicht erforderlich. Obwohl sich die Verlobten gegenseitig das Versprechen geben, einander zu ehelichen, ist die Heirat nicht einklagbar. Es gibt keinen Anspruch, die Eheschließung vor einem deutschen Gericht durchzusetzen. Niemand kann den anderen zwingen, diesen trotz eines abgegebenen Versprechens zu heiraten. Heiraten könnt ihr, wann immer ihr wollt. Insbesondere existiert kein Gesetz, woraus sich ergibt, dass ihr innerhalb eines Jahres heiraten müsst.

Die Verlobung endet in der Regel entweder durch Eheschließung, Tod oder Rücktritt. Das Verlöbnis kann jederzeit auch ohne Grund aufgelöst werden. Gefühlsmäßig mag der Status der Verlobten einen entscheidenden Unterschied machen. Im rechtlichen Sinne bleibt jedoch alles – zumindest familien-, erbrechtlich und steuerrechtlich – wie vorher. Die Verlobung hat aber einen entscheidenden Vorteil: Es existiert ein sogenanntes Zeugnisverweigerungsrecht vor Gericht. Das bedeutet, dass du als Zeuge deinen Verlobten nicht belasten musst. Du hast das Recht, deine Aussage vollständig zu verweigern. Hintergrund ist, dass man grundsätzlich dazu verpflichtet ist, vor Gericht die Wahrheit zu sagen, ansonsten würde man sich selbst strafbar machen. Wer je-

doch mit einer Person, die in einem Strafverfahren auf der Anklagebank sitzt, verlobt ist, muss nicht gegen diese Person aussagen. Es steht dir aber frei, trotz des Zeugnisverweigerungsrechts auszusagen.

## FUNFACT

Es kommt nicht darauf an, seit wann man verlobt ist, sondern nur ob eine Verlobung besteht. Verlobungen können schnell geschlossen und auch wieder aufgelöst werden. Ja, sogar vor dem Gerichtssaal kann kurzerhand der Kniefall stattfinden, mit der Folge, dass ein wirksames Zeugnisverweigerungsrecht existiert. Voraussetzung ist, dass ein »ernst gemeintes Eheversprechen« besteht. Hier gilt in der Regel im Zweifel für den Angeklagten.

### Was passiert, wenn die Hochzeit platzt?

Musst du den teuren Klunker zurückgeben? Ja. Typische Verlobungsgeschenke wie der Brillenring oder auch Briefe und Fotografien sind zurückzugeben, wenn die Verlobung aufgelöst wird. Ihr müsst das, was ihr im Hinblick auf das Versprechen zu heiraten bekommen habt, bei Rückforderung zurückgeben. Klassische Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenke könnt ihr aber in der Regel behalten. Auch die Ausgaben in der Beziehung sind regelmäßig nicht ausgleichspflichtig. Ihr könnt also keine Zahlung für den letzten Thailandurlaub verlangen mit der Begründung, dass ihr den Urlaub nur im Glauben bezahlt habt, dass es zur Eheschließung kommt.

Üblicherweise werden in freudiger Erwartung auf den großen Tag auch Ausgaben von euch oder auch den Schwiegereltern in spe getätigt. Die Anzahlung der Hochzeitslocation, das Brautkleid etc. Wer »grundlos« (hier kommt es letztlich immer auf den Einzelfall an) vom



Verlöbnis zurücktritt, muss bedenken, dass er sich unter Umständen schadensersatzpflichtig macht. Haften muss der Zurücktretende aber immer nur für solche Aufwendungen, die nach den Umständen auch als »angemessen« zu qualifizieren sind. Was letztlich als angemessen gilt und was nicht, müsste im Streitfall durch einen Richter entschieden werden. Die Lebensverhältnisse des Paares sind dabei unter anderem eine Orientierungsgrundlage. Wenn du Wind davon bekommst, dass dich dein Verlobter auf seinem Junggesellenabschied betrügt, dass er vorbestraft ist oder unterhaltsberechtignte Kinder hat, von denen du nichts wusstest, ist der Rücktritt von der Verlobung begründet.

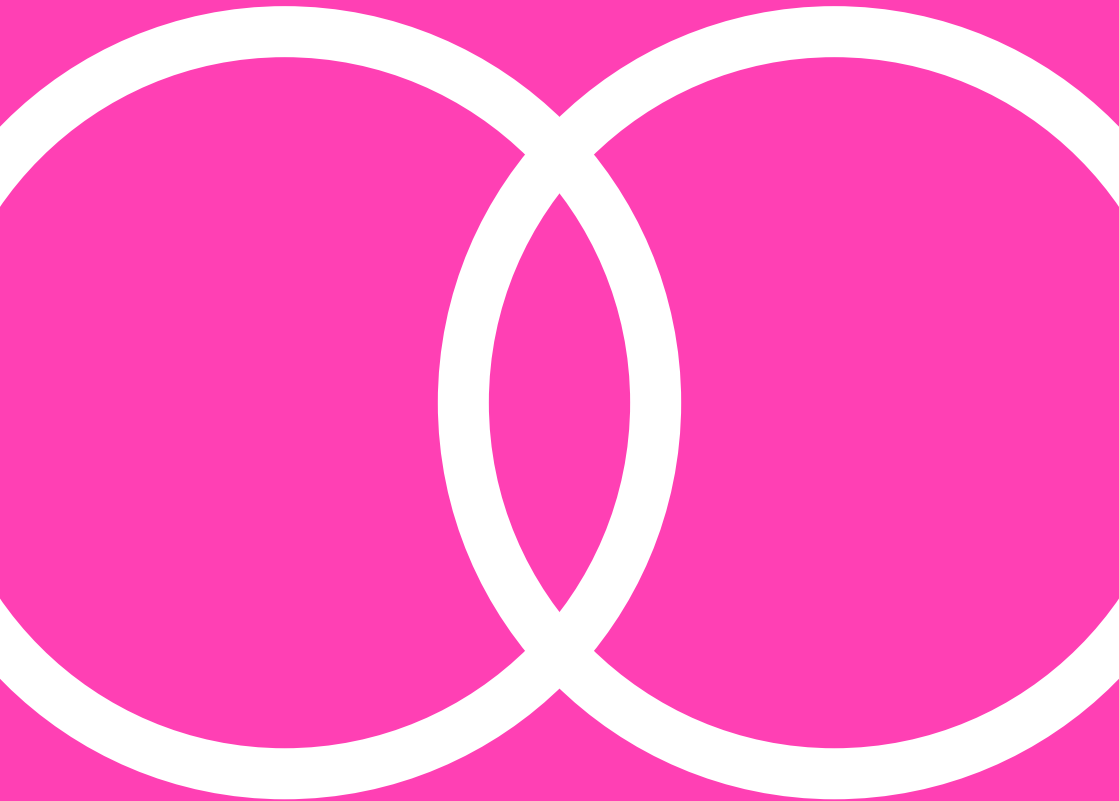
Ein sogenannter Brautgeldvertrag (bei dem die Familie der Braut Geld dafür bekommt, dass sie der Heirat zustimmt), ist übrigens sittenwidrig, da er mit unseren grundrechtlichen Werten insbesondere der Gleichberechtigung nicht vereinbar ist. Er wäre nichtig, also rechtlich ungültig. Es wird dann so getan, als wenn der Vertrag niemals geschlossen wurde. Keine der im Vertrag festgelegten Vereinbarung ist dann durchsetzbar.

## FUNFACT

Bis Juli 1998 gab es ein sogenanntes Kranzgeld für Verlobte. So konnten verlassene Verlobte Schadensersatz bei einer aufgelösten Verlobung von ihrem Ex-Verlobten verlangen, wenn sie nicht mehr »unbescholten«, also jungfräulich waren. Hatten die Verlobten Geschlechtsverkehr, eben weil sie ja verlobt waren, und wurde das Verlöbnis anschließend vom Verlobten aufgelöst, bestand ein Anspruch auf Schadensersatz. Auf dem Heiratsmarkt hatte die nicht mehr jungfräuliche schließlich schlechte Karten.

# DIE EHE

EIN KNALLHARTER VERTRAG



# Voraussetzungen für die Ehe

Nach der Verlobung folgt die Hochzeit. Jede Ehe beginnt mit dem sogenannten »schönsten Tag im Leben«: In Deutschland haben im Jahr 2023 exakt 360.979 Paare »Ja« zueinander gesagt.<sup>4</sup> Frauen waren im Durchschnitt 32,8 Jahre und Männer 35,3 Jahre<sup>5</sup> alt und haben im Durchschnitt exakt 14.297,50 Euro<sup>6</sup> für ihre Hochzeit ausgegeben.

Für die Eheschließung müssen grundsätzlich die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein: Zwei Menschen, die mindestens 18 Jahre alt sind, können sich vor dem Standesbeamten das Ja-Wort geben. Seit dem Jahr 2017 können nunmehr auch gleichgeschlechtliche Paare die Ehe schließen.<sup>7</sup> Ehe ist Ehe. Unabhängig vom Geschlecht. Das deutsche Recht folgt dem Prinzip der **Lebzeitehe**. Auch wenn eine Ehe heute ohne Weiteres geschieden werden kann, ändert dies nichts an dem Grundsatz, dass ihr mit dem Ja-Wort für immer Ja sagt.

Die Ehe ist ein höchstpersönliches Rechtsgeschäft. Beide Ehepartner müssen persönlich – eine Vertretung ist nicht zulässig – bei der Eheschließung anwesend sein. Eine kirchliche oder freie Trauung an sich ist keine rechtsgültige Ehe, wenn sie nicht von einem Standesbeamten geschlossen wurde. Es existieren auch sogenannte gesetzliche Eheverbote. Eine Ehe darf nicht zwischen engen Verwandten geschlossen werden:

## 1. Keine Ehe zwischen Verwandten in gerader Linie

Wer in gerader Linie verwandt ist, darf nicht heiraten, zum Beispiel Vater und Tochter. Verwandte in gerader Linie sind Personen, die direkt voneinander abstammen. Eltern, Großeltern, Kinder und Enkelkinder. Es ist dabei egal, ob sie blutsverwandt oder rechtlich verwandt sind (Adoption).

## 2. Keine Ehe zwischen Geschwistern und Halbgeschwistern

Auch Geschwister beziehungsweise Halbgeschwister dürfen nicht heiraten. Dieses Verbot gilt ebenfalls für biologisch verwandte Geschwister als auch für rechtlich anerkannte Beziehungen zwischen Geschwistern. Stiefgeschwister, die keine gemeinsamen biologischen Eltern haben, dürfen heiraten.

### FUNFACT

Deinen Onkel zu ehelichen wäre nicht gesetzlich verboten.

Ebenfalls sind Doppelehen verboten. Das deutsche Recht enthält den Grundsatz der sogenannten **Einehe** (Monogamie). Bigamie, auch Doppel- oder Mehrehen sind in Deutschland verboten. Wer verheiratet ist, darf zwar denselben Partner noch einmal ehelichen, aber nicht zusätzlich eine andere Person. Eine Ehe besteht immer nur aus **zwei Personen** und jeder Mensch darf gleichzeitig nur eine Ehe führen. Die Bigamie ist in Deutschland sogar strafbar. Wer gegen diese Vorschrift verstößt, kann mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft werden.

### FUNFACT

Ihr wisst nun, dass Bigamie in Deutschland strafbar ist. Bis zum Jahr 1969 war sogar der Ehebruch in der Ehe strafbar. Sowohl der treulose Ehepartner als auch die/der Geliebte konnten mit einer Gefängnisstrafe bis zu sechs Monaten bestraft werden.

# Die Ehe – mehr als das Ja-Wort

Das Allerwichtigste, was ihr euch im Bezug auf die Ehe merken müsst, ist: Die Ehe ist ein knallharter Vertrag. Ich weiß, genau das wollen die meisten nicht hören, denn der wahre Grund für die Heirat ist schließlich die Liebe, oder? Verträge schließt du mit dem Arbeitgeber, oder wenn du ein neues Auto oder eine Immobilie kaufst. Aber doch nicht, wenn du die Liebe deines Lebens zum Mann nimmst, oder?

Mit dem Ja-Wort schließt ihr den Standardvertrag des deutschen Gesetzgebers, namens **Zugewinnngemeinschaft** ab. Die Vertragsbedingungen sind gesetzt. Der folgende Satz sollte sich in eurem Kopf einbrennen:



»Wer sich in Deutschland vor dem Standesamt das Ja-Wort gibt, und *keinen* individuellen Ehevertrag schließt, der schließt automatisch den Standardvertrag des Gesetzgebers – namens Zugewinnngemeinschaft – ab.«

---

Herzlichen Glückwunsch! Ihr habt das Standardprodukt gewählt, mit dem bereits eine Vielzahl vor euch nicht zufrieden war. Das Gesetz bietet mit der Zugewinnngemeinschaft zwar einen gewissen Schutz. Dieser sollte von euch aber an eure individuellen Lebensverhältnisse angepasst und konkretisiert werden, mit einem Ehevertrag! Wieso, weshalb, warum – dazu später mehr (→ ab Seite 168).

Das Top-1-Argument »Wir heiraten nicht mit Vertrag, wir heiraten aus Liebe!« möchte ich nie wieder hören. Denn Ehe ohne Vertrag gibt

es nicht. Die Frage »Ehevertrag, ja oder nein?« existiert nicht. Die eigentliche Frage lautet nur: standard oder individuell? Und da frage ich dich: Wieso solltest du dich mit standard zufriedengeben, wenn du etwas Besseres haben kannst?

Mach dir klar, dass wenn du den Bund der Ehe eingehst, du deinem Zukünftigen nicht nur Liebe, Treue, Achtung und Rücksichtnahme versprichst. Du wählst mit der Ehe eine verbindliche, rechtlich abgesicherte Form des Zusammenlebens, die von unseren Gesetzen besonders geschützt wird.

**IN ARTIKEL 6 ABS. 1 UNSERES GRUNDGESETZES STEHT:  
»EHE UND FAMILIE STEHEN UNTER DEM BESONDEREN  
SCHUTZE DER STAATLICHEN ORDNUNG.«**

Die Ehe bringt somit eine Vielzahl von rechtlichen Regelungen mit sich, auch wenn kein individueller Ehevertrag geschlossen wurde. Diese Regelungen betreffen zum Beispiel folgende Themen, welche ich euch im Verlauf des Buches näherbringen werde:

- Ehename
- Familienunterhalt & Haushaltsführung
- Güterstand
- Erbrechtliche Folgen
- Ehegattensplitting

## Care-Arbeit & Erwerbsarbeit in der Ehe

In den meisten Fällen ist es doch so: Er geht arbeiten und sie macht den Haushalt und die Kinder. Bis 1977 war die Frau für den Haushalt allein verantwortlich. Heute existiert weder ein Gesetz mit derartigen Vorgaben, noch besteht aus der Vergangenheit eine Verpflichtung.